

Die „Holzlandstadt“ Hermsdorf und ihre Partnerstädte

Die Stadt Hermsdorf/Thür. liegt zwischen Saale und Weißer Elster im Zentrum des Holzlandes auf einer Hochfläche von 300–350 m über NN. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte am 10.01.1256. Ursprünglich war Hermsdorf ein Bauerndorf. Viele der Bauern konnten sich ihren Lebensunterhalt nur durch Zuerwerb mit der Herstellung von Leitern, Brettern, Backmulden, Raufen u. a. sichern. So waren es die Holzhandwerker und Fuhrleute, die zum wirtschaftlichen Aufschwung beitrugen und die Produkte und den Ruf des Holzlandes zwischen Nordsee und Alpen verbreiteten.

In waldreicher Umgebung finden Erholungssuchende und Natur- und Wanderfreunde einen angenehmen Aufenthalt. Hermsdorf ist mit seinen ca. 10 000 Einwohnern der bedeutendste Ort der 8 Holzlandgemeinden und hat durch das Autobahnkreuz Berlin–München (A 9) und Dresden–Frankfurt/M. (A 4) eine für Wirtschaft und Tourismus besonders verkehrsgünstige Lage. Die industrielle Entwicklung begann für Hermsdorf mit dem Bau der Porzellanfabrik, die im Jahre 1890 ihre Produktion aufnahm und später Hermsdorf zu einem weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten Industriestandort der technischen Keramik machte.

Am 07.10.1969 wurde Hermsdorf das Stadtrecht verliehen. Nach 1990 gingen die ehemaligen Keramischen Werke, ein Nachfolger der einstigen Porzellanfabrik, schrittweise in verschiedene Nutzungsformen über.

In den entstandenen Gewerbegebieten in und um Hermsdorf haben sich neue Unternehmen von Industrie, Handel und Gewerbe angesiedelt, zahlreiche Umschlagplätze sind entstanden. Die Stadt Hermsdorf verfügt über sehenswerte historische Fachwerkhäuser, die vor allem das Bild der Altstadt prägen. Eine umfangreiche Sanierung erfuh das älteste Gebäude Hermsdorfs, der Gasthof „Zum schwarzen Bär“. Dieses Gebäude-Ensemble demonstriert den Besuchern ein beeindruckendes Bild alter Fachwerk-Baukunst. Elemente verschiedener ursprünglicher Bauepochen werden wieder erkennbar, wie z. B. Rundbogenfenster, Kellergewölbe und Holzverarbeitungen.

Für ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot stehen neben der Großsporthalle zwei Sportplätze, eine neue Leichtathletik- und Kleinfeldanlage, eine moderne 5-Bahnen-Kegelanlage sowie ein Bogenschießplatz und ein nach modernsten Gesichtspunkten rekonstruiertes Freibad mit beheizbarem Schwimm- und Erlebnisbecken zur Verfügung.

Einer alten Holzlandtradition folgend findet jährlich das Maibaumsetzen statt. Seit 1993 wird in der historischen „Alten Regensburger Straße“ das stets stark besuchte Straßenfest durchgeführt und die Hermsdorfer Faschingsgesellschaft sorgt in der närrischen Zeit für eine stimmungsvolle Atmosphäre, dabei ist der Faschingszug der Höhepunkt.

Partnerstadt Lahnstein

Die Stadt Hermsdorf ist seit dem 17. Dezember 1990 mit der Stadt Lahnstein (an Rhein und Lahn gelegen), Rheinland-Pfalz, städtepartnerschaftlich verbunden.

Die Kontakte mit den Vertretern der Stadt Lahnstein wurden im Sommer 1990 geknüpft.

Besonders in den ersten Monaten der partnerschaftlichen Beziehungen erfolgte von Seiten der Rheinland-Pfälzer Partnerstadt Amtshilfe zum Aufbau der Verwaltung und materielle Unterstützung für den Bauhof.

Die Partnerschenschaftsarbeit umfasst neben der kommunalen Ebene insbesondere die gegenseitige Zusammenarbeit zwischen den gesellschaftlichen Organisationen, Vereinen, Schulen, Verbänden, Kirchen und private Aktivitäten. Kurz nach dem Abschluss des Partnerschaftsvertrages haben sich die beiden Städtepartnerschaftsvereine gebildet, die jährlich eine Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen und Besuchen organisierten.

So nimmt seit 1993 regelmäßig eine Delegation aus der Partnerstadt Lahnstein am Hermsdorfer Straßenfest mit einem Weinstand teil. Weiterhin wurden gemeinsame Fahrten nach Naumburg, Wörlitzer Park, Weimar und Wanderungen in die schöne Umgebung, wie z. B. in das schöne Mühlthal, unternommen.

Aber auch in Lahnstein sind die Delegationen aus Hermsdorf bei allen Festveranstaltungen wie Stadtfeste, kirchliche Veranstaltungen, Weihnachtsmarkt sowie natürlich bei „Rhein in Flammen“ und zum Karneval nicht mehr wegzudenken.

Viele Aktivitäten sind in den vergangenen Jahren zwischen den politischen Vertretern der beiden Städte sowie den Verwaltungen erfolgt: so führen die Hauptausschüsse der Städte jährlich gemeinsame Beratungen abwechselnd in den Städten durch. Zu einer schönen Tradition ist es inzwischen geworden, dass nunmehr seit dem 3. Oktober 1990 in einer gemeinsamen Feierstunde, die abwechselnd in Hermsdorf oder Lahnstein stattfindet, der deutschen Einheit gedacht wird.

Besondere Höhepunkte waren in den letzten Jahren die Festveranstaltungen zu 100 Jahre Rathaus in Hermsdorf, 25 Jahre Stadt Hermsdorf und zur 675-Jahrfeier Lahnsteins.

Die zahlreichen Besuche in den beiden Städten führten besonders dazu, dass eine große Anzahl von privaten Freundschaften entstanden sind.

Wissenswertes über die Partnerstadt Lahnstein

Lahnstein hat ca. 19 400 Einwohner und ist eine große kreisangehörige Stadt in Rheinland-Pfalz mit einem Oberbürgermeister an der Spitze.

Mitten in herrlicher Mittelgebirgslandschaft, genau dort, wo die Lahn in den Rhein mündet, liegt die Ferienstadt Lahnstein. Die „Lebensader Rhein“ mit ihrem pulsierenden Leben und das ruhige romantische Lahntal geben dieser Stadt ihren Charakter. In wenigen Minuten erreicht man von hier aus den waldreichen Hunsrück, das „blaue Ländchen“ im Taunus, den schönen Westerwald und die herrliche Eifel mit ihren Kraterseen. So ist Lahnstein der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen und Tagesausflüge. Der Freizeitfluss Lahn eröffnet dem Urlauber zahlreiche Möglichkeiten für eine sinnvolle und erholsame Freizeitgestaltung. Eine besondere Attraktion ist das moderne Kurzentrum mit Thermalbädern, großen Saunen, Dampfbädern, Whirlpools und Solarien. Hier ist immer Badewetter, selbst im Winter. Nicht umsonst wird Lahnstein auch die Badestadt an Rhein und Lahn genannt, denn neben dem Thermalbad findet der Gast hier noch ein sehr schönes, an der Burg Lahneck gelegenes saniertes Freibad und ein modernes Hallenbad direkt am Rhein.

Auch die Freunde von Kunst und Geschichte kommen in Lahnstein voll auf ihre Kosten. Aus der Zeit des Mittelalters sind heute noch zahlreiche Bauwerke erhalten. Dazu zählen die Stadtbefestigung mit ihren Türmen, die Burg Lahneck, das kurfürstliche Schloss Martinsburg am Rhein, das historische Wirtshaus an der Lahn mit dem Zoltturm, die Johanniskirche aus dem 9. Jh. und das alte Rathaus. Alle diese Kleinode mittelalterlicher Baukunst können heute noch besichtigt werden.

An vielen Wochenenden des Jahres finden in Lahnstein Wein- und Heimatfeste statt. Ob in der großen bunten Stadthalle oder unter den schattigen Bäumen an den Ufern von Rhein und Lahn – in Lahnstein lassen sich die Feste gemütlich feiern. Ruhe und Erholung findet der Gast im Lahnsteiner Wald, der zum Naturpark Nassau gehört. Über 140 km markierte Wanderwege in einer intakten Natur auf den Höhen über Lahn und Rhein laden ein zu ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen in gesunder Luft. Zwei hohe Aussichtstürme und die wildromantische Felsenschlucht „Ruppertsklamm“ machen eine Waldwanderung besonders interessant.

Sehenswürdigkeiten in und um Lahnstein

Burg Lahneck

Die Burg der Erzbischöfe und Kurfürsten von Mainz wurde um das Jahr 1245 erbaut. Die Burg befindet sich heute in Privatbesitz und kann in der Zeit von Ostern bis Ende Oktober täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr besichtigt werden. Alljährlich finden auf der Burg die Freilichtspiele statt (Tel. 27 89, Restauration Tel. 22 44).

Königsstuhl zu Rhens

Wahlort der deutschen Könige, Versammlungsort der sieben Kurfürsten, neugotisches Bauwerk aus Basaltlava, mit einer offenen achteckigen Säulenhalle. Eine Freitreppe führt hinauf zu der Plattform mit den sieben steinernen Sitzbänken der Kurfürsten.

Ehrenbreitstein/Koblenz

Schweben Sie mit dem Sessellift bis in den Festungshof und lernen Sie bei einer Führung die historischen Gemäuer besser kennen.

Landesmuseum – stattliche Sammlung technischer Kulturdenkmäler [Tel. (02 61) 7 19 87].

Schloss Stolzenfels

Am Hang des Rheinfelsens ist ein Stück Rheinromantik wie der Rolandsbogen und die Loreley. Mit den Springbrunnen und den ummauerten Gärten zeigt das Schloss italienische Heiterkeit. Die Einrichtung der königlichen Wohnräume ist so erhalten, wie der romantische Herrscher sie einrichten ließ [Tel. (02 61) 5 16 56].

Marksburg über Braubach

ist ein nationales Baudenkmal: Sie ist die einzige mittelalterliche Höhenburg am Mittelrhein, die nie zerstört wurde. Der Kräutergarten im oberen Burgzwinger bietet 180 verschiedene Nutz-, Heil- und Zauberpflanzen des Mittelalters.

Alle zwei Jahre findet dort der mittelalterliche Handwerkermarkt statt, Speis und Trank sowie Ritterturniere runden das Bild ab [Tel. (0 26 2) 2 06].

Lahnstein bietet Badespaß für die ganze Familie

Die Ferienstadt Lahnstein hat auch den Beinamen „Badestadt an Rhein und Lahn“, denn nirgendwo sonst in der Region Mittelrhein gibt es so viele Möglichkeiten, sich im Wasser sportlich zu betätigen oder zu erholen.

Während auf Lahnsteins Höhe das Thermalhallen- und Freibad der Kurthermen Dorimare mehr der Erholung dient, laden das städtische Hallenbad in der Blücherstraße direkt am Rhein und das herrlich gelegene Freibad in der Nähe der Burg Lahneck auch zum sportlichen Schwimmen, zum Spielen und Toben ein.

Das Hallenbad, Tel. 80 84, bietet ein Schwimmerbecken mit einer Größe von 25 mal 12,5 Metern mit einem höhenverstellbaren Boden, eine Sprunganlage mit 1, 3 und 5 Meter hohen Sprungbrettern sowie ein großes Nichtschwimmerbecken und ein Kinderplansch-

becken. Eine gemütliche Cafeteria mit Badebar und ein Solarium mit drei Sonnenbänken gehören ebenfalls zum Angebot.

Museum der Stadt Lahnstein im Hexenturm

Im Hexenturm befindet sich das 1880 durch den Lahnsteiner Altertumsverein gegründete Museum der Stadt Lahnstein (ehemals Bodewig-Museum). Das Museum der Stadt Lahnstein dokumentiert mit Wappen, Siegeln und Urkunden die reiche Geschichte der beiden ehemaligen Städte Oberlahnstein und Niederlahnstein.

(Fortsetzung in ThürStAnz Nr. 9/2000)